

die Verantwortung für die Herausgabe der westdeutschen Bände, die im Wesentlichen mit den Grenzen der Bundesländer übereinstimmen. Von 1965 bis 1988 erschienen sechs Bände für die in der DDR gelegenen Teile Deutschlands, bearbeitet von der Arbeitsstelle für Kunstgeschichte bei der Akademie der Wissenschaften in Berlin, später vom Institut für Denkmalpflege der DDR. Die aktuelle Reihe des Handbuchs umfasst mehr als 20 Bände, die das gesamte Gebiet der Bundesrepublik nach der Wiedervereinigung behandeln und regelmäßig überarbeitet werden.

Gerade in Zeiten, in denen der vertrauensvolle Dialog zwischen Nachbarn notwendiger denn je erscheint, ist es beispielhaft für die Zusammenarbeit über nationale Grenzen hinweg, dass es seit einigen Jahren das „Dehio-Handbuch der Kunstdenkmäler in Polen“ gibt. Nachdem bereits 1993 ein Band zu West- und Ostpreußen erschienen war, wurde als Folge der Arbeit des „Arbeitskreises deutscher und polnischer Kunsthistoriker“ in Kooperation von Herder-Institut in Marburg und Ósrodek Dokumentacji Zabytków, dem Nationalen Zentrum für die Erforschung und Dokumentation von Kulturgütern in Warschau/Außenstelle Breslau, der erste Band der neuen Reihe erarbeitet. Angelehnt an die von Georg Dehio begründeten deutschen Handbücher setzte mit diesem Band über Schlesien 2005/06 das „Dehio-Handbuch der

Kunstdenkmäler in Polen“ ein, das jeweils in einer deutschen und einer polnischen Ausgabe erscheint. Ihm folgt nun eine dreibändige Ausgabe zur historischen Region „Kleinpolen“ im Südosten Polens mit den Gebieten um Krakau, Kielce/Sandomierz (Bd. 2), den östlichen Gebieten um Lublin und Przemyl/Rzeszów (Bd. 3). Band 1 enthält eine Einführung zu Geschichte und Kunst Kleinpolens bis in die Gegenwart. Behandelt werden alle bedeutenden Kunstdenkmäler dieser Kulturlandschaft. Weitere Bände dieser wichtigen Reihe befinden sich in Vorbereitung.

ZUSCHRIFT

Transuniversitäres Promovierendenforum Provenienzforschung

Promovierende, die zu Themen der Provenienzforschung, des Sammelns von Kunst- und Kulturgütern und deren globalen Bewegungen, des Kunstmarktes sowie verwandten Themenfeldern forschen, sind herzlich eingeladen, am neuen **Transuniversitären Promovierendenforum Provenienzforschung** teilzunehmen. Das Forum versteht sich als ein Netzwerk und möchte dem wissenschaftlichen Nachwuchs eine Plattform zum Austausch bieten.

Das Promovierendenforum ist eine universitätsübergreifende Initiative von Meike Hopp (Ju-

niorprofessorin für Digitale Provenienzforschung an der TU Berlin), Antoinette Maget Dominicé (Juniorprofessorin für Werte von Kulturgütern und Provenienzforschung an der LMU München), Lynn Rother (Lichtenberg-Professur für Provenance Studies an der Leuphana Universität Lüneburg), Ulrike Saß (Juniorprofessorin für Kunsthistorische Provenienzforschung an der Universität Bonn) und Christoph Zuschlag (Alfried Krupp von Bohlen und Halbach-Professur für Kunstgeschichte der Moderne und der Gegenwart 19.–21. Jahrhundert mit Schwerpunkt Provenienzforschung/Geschichte des Sammelns an der Universität Bonn). Das Forum steht ausdrücklich allen interessierten Promovierenden mit Bezug zu den genannten Themenfeldern offen – unabhängig von der betreuenden Institution.

Interessierte wenden sich bitte per E-Mail an Nora Jaeger: njaeger@uni-bonn.de

NEUES AUS DEM NETZ

Biographische Datenbank zu den Staatlichen Kunstsammlungen Dresden im NS online

Die Staatlichen Kunstsammlungen Dresden (SKD) haben von Ende 2016 bis Ende 2019 ihre institutionelle Vergangenheit im Nationalsozialismus erforscht sowie Aufbau, Personalstruktur und wissenschaftliche Aktivitä-

ten des Museumsverbundes analysiert und die Biografien von 90 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die in der NS-Zeit Verantwortung für die Dresdner Sammlungen getragen haben, zum Teil erstmals im Detail erschlossen. Leitgedanken bildeten die Frage nach den Auswirkungen der nationalsozialistischen Ideologie und Politik sowie jene nach der Kontinuität oder den Brüchen in der Tätigkeit der Museen und in den Biografien der Protagonisten.

Neben der Veröffentlichung der Ergebnisse des Projekts unter dem Titel *Zwischen Kunst, Wissenschaft und Politik. Die Staatlichen Sammlungen für Kunst und Wissenschaft in Dresden und ihre Mitarbeiter im Nationalsozialismus* als Buch und e-book ist auf der Webseite der SKD unter www.skd.museum/projekt-museen-im-nationalsozialismus eine Online-Recherche bereitgestellt. Dieses Portal ermöglicht die Suche nach einzelnen Personen und gibt Auskunft über deren Funktionen während der NS-Zeit.

New biographical dictionary online: Architects and Engineers in Milan (1450–1797)

Now freely available on the net at www.dizionarioarchitettimilano.it: The biographical dictionary „Architects and Engineers in Milan (1450–1797)“, result of the research granted by the Fondazione Cariplo and promoted by the Department of Architecture and Urban Studies of the Politecnico di Milano. The web-

site holds biographical entries of architects and engineers who worked in Milan from the age of the Sforzas to the end of the 18th century and a series of documentary materials on the laws which regulated the profession in Milan, the roles and public positions and the officials and assignments in the Collegio degli Ingegneri Architetti e Agrimensori.

60 Jahre Käthe-Kollwitz-Preis der Akademie der Künste: Materialsammlung online

Seit 1960 vergibt die Berliner Akademie der Künste alljährlich den Käthe-Kollwitz-Preis. Zur Feier des 60. Jubiläums seiner Vergabe steht ab sofort unter www.adk.de/kaethe-kollwitz-preis eine umfangreiche Sammlung an Archivmaterial mit bisher unveröffentlichten Texten und Bildern sowie einer kleinen Auswahl an Tonaufnahmen zu allen Preisträgerinnen und Preisträgern von 1960 bis 2020 online zur Verfügung. Die Übersicht präsentiert zu allen 59 Preisträgerinnen und Preisträgern Portraitfotografien, Biografien, Kurztexte zum Werk sowie die noch in Einarbeitung befindlichen Werk- und/oder Veranstaltungsfotos. Darüber hinaus sind auf den Seiten auch die Laudationes, Jury-Begründungen und Danksagungen als Text- und teilweise auch als Audiomaterial zu finden. Zudem enthalten sie Angaben zu den persönlichen Homepages, Projekt- und Archivseiten der ein-

zelnen Künstlerinnen und Künstler sowie zur Mitglieder-datenbank der Akademie. Eine weitere Seite zur Person von Käthe Kollwitz und zu ihrem Wirken an der Akademie sowie Links zu Sammlungen weltweit und eine Zusammenfassung der Geschichte um die Gründung des Preises runden das neue Online-Angebot ab.

Census of Italian Renaissance Woodcuts online

All single-leaf woodcuts and woodblocks made in Italy from the earliest known use of this medium to about 1550 are catalogued and now online. The project is part of the research activities of the Institute of Art History of the Fondazione Giorgio Cini. It can be consulted from the Fondazione's website or <http://italianrenaissancewoodcuts.com/>. The works belong to museums and public collections, libraries, archives, art dealers and private collectors, in Italy and worldwide. The Census will continue to be enriched with new information.

Sculpture polychrome online

Ce projet de recherche, entamé en 2018 dans le cadre de l'exposition „En couleurs, la sculpture polychrome en France 1850–1910“, s'est poursuivi par l'élaboration d'un site internet rassemblant un corpus de sculptures polychromes dans les collections publiques françaises: <https://sculptures-polychromes.musee-orsay.fr> Outil de recherche unique, il permet également

l'étude de la constitution des collections de musées ainsi que l'histoire du goût. Chaque œuvre bénéficie d'une fiche détaillée ainsi que d'un lien vers l'institution propriétaire. Différents filtres permettent d'affiner les requêtes par artistes, thèmes, matériaux, périodes de création, etc. La recherche est également possible sur une carte qui localise l'ensemble des collections repérées. Une section „Ressources“ propose une bibliographie détaillée ainsi que la liste des institutions propriétaires. Deux frises chronologiques indiquent à quel moment la sculpture polychrome est entrée dans les collections publiques. Enfin, des dossiers mettent en exergue différentes thématiques de la sculpture polychrome au XIX^e siècle. L'un d'entre eux présente les vues de l'exposition précitée.

AUSSTELLUNGSKALENDER

Aufgrund der dynamischen Entwicklung der Corona-Pandemie gelten alle Angaben nur unter Vorbehalt. Bitte informieren Sie sich vor einem Besuch bei den jeweiligen Institutionen über etwaige Programmänderungen. Ausstellungen, die online zu sehen sind, werden gesondert gekennzeichnet (A/O). Wenn der Veranstalter das Erscheinen eines Ausstellungskatalogs mitteilt, ist dem Titel das Zeichen (K bzw. K/OA für Kataloge im Open Access) beigegeben.

Aachen. *Centre Charlemagne – Neues Stadtmuseum.* –24.1.21: Der gekaufte Kaiser. Die Krönung Karls V. und der Wandel der Welt.

Ludwig-Forum. –10.1.21: Christoph Mueller. Matters of Mind. –11.4.21: Bon Voyage! Reisen in der Kunst der Gegenwart.

Aarau (CH). *Aargauer Kunsthau.* –3.1.21: Julian Charrière. (K).

Aarhus (DK). *Aros.* –5.4.21: Asger Jorn og Per Kirkeby.

Abano Terme (I). *Museo Villa Bassi Rathgeb.* –5.4.21: Seicento – Novecento. De Magnasco à Fontana.

Ahlen. *Kunst-Museum.* –21.2.21: Christian Rohlf. Augenmensch!

Aix-en-Provence (F). *Caumont Centre d'Art.* 17.12.–28.3.21: Coll. Cini. Fra Angelico, Filippo Lippi, Botticelli, Tiepolo, Guardi.

Alkersum/Föhr. *Museum Kunst der Westküste.* –10.1.21: See Stücke. Von der Romantik bis zur Klassischen Moderne. (K).

Amersfoort (NL). *Kunsthal KAdE.* –3.1.21: This Is America | Art USA Today.

Amsterdam (NL). *Huis Marseille.* –31.12.: Vincent Delbrouck: Champù. –28.2.21: Infinite Identities. Photography in the Age of Sharing.

Rijksmuseum. Bis auf Weiteres A/O: Caravaggio – Bernini. Baroque in Rome (<https://www.rijksmuseum.nl/en/caravaggio-bernini>). (K). –10.1.21: Willem Diepraam, 50 Years of Photography.

Stedelijk Museum. –31.1.21: In the Presence of Absence. Proposals for the museum collection. –21.3.21: From Thonet to 'Dutch Design'. 125 Years of Living at the Stedelijk. –18.4.21: Ulay was here. –31.5.21: Surinamese School.

Van Gogh Museum. –10.1.21: Van Gogh's Greatest Letters. –21.2.21: Small World, Real World.

Angers (F). *Musée des Beaux-Arts.* –4.4.21: 1870 une guerre oubliée? Mémoire des arts en Anjou.

Angoulême (F). *Musée.* –3.1.21: Alexandre-Évariste Fragonard, le fils prodige.

Antwerpen (B). *MAS.* –28.3.21: 100 x Congo. A Century of Congolese Art in Antwerp.

Museum Mayer van den Bergh. –31.12.: Madonna trifft Tolle Grete (A/O: <https://www.museummayer.vandenbergh.be/en/page/madonna-meets-mad-meg-0>).

Appenzell (CH). *Kunsthalle Ziegelhütte.* –14.3.21: App'n'cell Now. 'Gut Ding hat Weill'.

Kunstmuseum. –11.4.21: Markus Weggenmann.

Aschaffenburg. *Jesuitenkirche.* –21.2.21: Bernd Zimmer. Kristallwelt.

Assen (NL). *Drents Museum.* –27.3.21: Viva la Frida! Life and art of Frida Kahlo.

Augsburg. *Diözesanmuseum.*

–10.1.21: Mariengeprägt.
Glaspalast. –31.12.: Der blaue Planet.
Grafisches Kabinett im Höhmannhaus. –7.3.21: Johann Heinrich von Schüle.

Maximilianmuseum. –28.2.21: Dressed for Success. Matthäus Schwarz. Ein Augsburger Modetagebuch des 16. Jh.s.

Neue Galerie im Höhmannhaus. –10.1.21: Stephan Reusse.

Römerlager im Zeughaus. –11.4.21: Kleopatra zwischen Mythos und Realität.

Schaezlerpalais. –10.1.21: Simond Annand. Time to act. Einmalige Einblicke in die Theaterwelt Londons. –31.1.21: Norbert Schessl. –28.2.21: Wolfgang Buchner.

Backnang. *Städt. Galerie.* –7.2.21: Uta Zaumseil.

Bad Homburg. *Schloss.* –17.1.21: Princess Eliza. Englische Impulse für Hessen-Homburg. (K).

Sinclair-Haus. –24.1.21: Was ist Natur? Fragen und Positionen.

Baden-Baden. *Kunsthalle.* –31.12.: Valie Export. Fragmente einer Berührung.

Museum Frieder Burda. –28.2.21: Pierre Soulages.

Museum für Kunst und Technik. –28.2.21: Baden in Schönheit. Die Optimierung des Körpers im 19. Jh. (K).

Barcelona (E). *Fundación Mapfre.* –24.1.21: Paul Strand; Bill Brandt.

MACBA. –7.2.21: Action: A provisional history of the 90s.

Museu Nacional d'Art de Catalunya. –24.1.21: Carracci. The Herrera Chapel.

Museu Picasso. 18.12.–4.4.21: Picasso. The Sketchbooks.

Basel (CH). *Architekturmuseum.* –28.2.21: Tsuyoshi Tane: Archaeology of the Future. –11.4.21: Beton.